
PROGRAMM: *Juli 2016*

Junge **Sinfoniker** *Frankfurt*

Yasushi Akutagawa (1925 – 1989)

Triptychon für Streichorchester:

Allegro – Andante – Presto

George Gershwin (1898 – 1937)

Rhapsody in Blue

+++ PAUSE +++

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Die Waldtaube op. 110

Die Mittagshexe op. 108

Leitung: *Bernhard Lingner*

Klavier: *Kana Takeuchi*



2. Juli 2016, 19:30 Uhr

Ev.-Luth. Wartburgkirche
Hartmann-Ibach-Straße 108
60389 Frankfurt am Main

3. Juli 2016, 17 Uhr

Altkönigschule, Le-Lavandou-Straße 4
61476 Kronberg im Taunus
Konzert in Kooperation mit der Altkönigschule
Kronberg

2016年7月2日 午後7時30分開演

Ev.-Luth. Wartburgkirche
Hartmann-Ibach-Straße 108
60389 Frankfurt am Main

2016年7月3日 午後5時開演

Altkönigschule, Le-Lavandou-Straße 4
61476 Kronberg im Taunus
このコンサートはクローンベルク・アルトケーニヒシュレーとの共催となっております。

Vorschau

6. November 2016, 17 Uhr

Kammerkonzert bei Kerzenschein
Ev.-Luth. Wartburgkirche, Frankfurt am Main

11. und 12. Februar 2017

Ev.-Luth. Wartburgkirche, Frankfurt am Main
Altkönigschule, Kronberg im Taunus

次回コンサートのご案内

2016年11月6日 午後5時開演

キャンドルライト コンサート
Ev.-Luth. Wartburgkirche, Frankfurt am Main

2017年2月11日 2月12日

冬季演奏会
Ev.-Luth. Wartburgkirche, Frankfurt am Main
Altkönigschule, Kronberg im Taunus

Junge Sinfoniker Frankfurt

Wir danken für die freundliche Unterstützung:
der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V.
Frankfurt am Main, dem Frankfurter Opern-
und Museumorchester für den Verleih der
Schlaginstrumente, Amida Hemmasi von der
Altkönigschule Kronberg und ihren Schüle-
rinnen und Schülern für die kulinarische Be-
reicherung der Kronberger Konzertpause und
unsere Dozentinnen Christine Heinrich und
Ena Markert

暖かいご支援感謝いたします:
独日協会フランクフルト
フランクフルト歌劇場
フランクフルト・ムゼウム管弦楽団
アルトケーニヒシュレー クローンベルク
イン タウヌス校 アミダ・ヘンマージ様
講師 クリステイーネ・ハインリヒ様、
エナ・マーカート様



Liebe Konzertbesucher,

*der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei.
Zur Deckung unserer Kosten freuen wir
uns über eine **Spende** am Ausgang. Der
Erlös aus dem von Schülerinnen und Schü-
lern angebotenen Pausen-Ausschank in
Kronberg unterstützt internationale
Projekte der Altkönigschule.*

Herzlichen Dank!

ご来場の皆様へ

入場料は無料ですが、コンサート終了後出口
にて寄付のご協力をお願いしております。
クローンベルク アルトケーニヒシュレーの
コンサートでは休憩中、生徒によって食べ物
と飲み物が販売されております。売り上げは当
校の国際プロジェクト支援へ使われます。

皆様のご協力に感謝いたします。



Übersetzung Reiko Ishihara-Gärtner

和訳 石原ガートナー玲子

Yasushi Akutagawa (1925 – 1989)

Triptychon für Streichorchester (1953)

Erste nachhaltige Auswirkungen eines kulturellen Austauschs zwischen Japan und Europa im Bereich der klassischen Musik sind erst im frühen 20. Jahrhundert nachvollziehbar. Eine der Pionierinnen ist die japanische Violinistin und Komponistin Nobu Kōda (1870 – 1946): Sie studierte in Boston und Wien Violine und wirkte nach ihrer Rückkehr nach Japan im Jahr 1896 am Konservatorium (heute Universität der Künste bzw. Musikhochschule) in Tokio. Den umgekehrten Weg beschritt der deutsche Bratschist August Junker (1868 – 1944), der nach siebenjähriger Tätigkeit beim Chicago Symphony Orchestra und einer längeren Weltreise zunächst in einem Musikgeschäft in Yokohama arbeitete. Ab 1899 wirkte auch er an der Musikhochschule Tokio (Tōkyō Ongaku Gakkō) als Dozent für Streichinstrumente und im Laufe der Zeit gelang es ihm, auch ein Symphonieorchester aufzubauen. Da Junker sowohl deutsche Musiker ermutigte, nach Japan zu kommen, als auch japanischen Studenten ein Studium in Deutschland ermöglichte, entstand durch ihn eine Keimzelle für den weiteren kulturellen Austausch. Zu seinen Schülern gehört beispielsweise der Komponist und Dirigent Yamada Kōsaku (1886 – 1965), der zu den ersten japanischen Opern- und Symphoniekomponisten gehört.

Yasushi Akutagawa wuchs als Sohn des Schriftstellers Ryunosuke Akutagawa (1892 – 1927) in einem kulturell sehr gebildeten Umfeld auf. Der früh verstorbene Vater hinterließ Yasushi eine Schallplatte mit Werken von Strawinski und soll – so die Legende – auf diese Weise die Liebe zur Musik entfacht haben. In jedem Fall zeigen sich gerade im frühen Werk von Yasushi Akutagawa Einflüsse russischer Komponisten und im Jahr 1954 gelang es ihm, trotz der schwierigen politischen Umstände, bei einer Reise nach Moskau unter anderem Schostakowitsch, Chatschaturjan und Kabalewski zu treffen. Seine Ausbildung erhielt Yasushi Akutagawa an der Tōkyō Ongaku Gakkō bei Kunihiko Hashimoto (1904 – 1949), Nobori Kaneko (1911 – 1987) und Akira Ifukube (1914 – 2006). Letzterer ist in Europa und den USA nicht zuletzt durch seine Filmmusik bekannt geworden, allen voran der zu Godzilla (1954). Bereits im Jahr 1950 wurde Thor Johnson, Dirigent des Cincinnati Symphony Orchestra auf Akutagawas Musik für Symphonie-Orchester

(Kōkyō kangengaku no tame no ongaku) aufmerksam und nahm sie in sein Repertoire auf – es folgten über 200 Aufführungen dieses Werkes, nicht nur in den USA. Zusammen mit Toshirō Mayuzumi (1929 – 1997) und Ikuma Dan (1924 – 2001) bildete Akutagawa ab 1953 den sogenannten Verein der Drei (Sannin no kai), der Konzerte mit eigenen Werken organisierte und finanzierte. Allen drei Komponisten war es wichtig, Elemente traditioneller japanischer Musik in ihre Werke einzubinden, was aus politischen Gründen keine Selbstverständlichkeit war.

Alexander Marxen

芥川也寸志 (1925 – 1989)

「弦楽のための三楽章」 (1953)

クラシック音楽の分野における日本とヨーロッパの継続的文化交流は、20世紀初頭になってから始まりました。その中でもバイオリンの一人としてあげられるのはヴァイオリニストであり作曲家でもあった幸田延 (1870-1946) でしょう。彼女は1896年ボストンとウィーンでのヴァイオリン留学から帰国した後、東京音楽学校で教鞭をとりました。これと対称的な経歴を持つのはドイツのピオラ奏者アウグスト・ユンケル (1868-1944) でした。7年間シカゴシンフォニーオーケストラで活躍、さらに長期にわたる世界旅行の後、横浜の楽器商に勤めました。1889年より東京音楽学校にて弦楽器の講師として指導を始め、ついには管弦楽団も築き上げました。ユンケルはドイツの音楽家に日本に来ることを奨励する一方、日本人学生にもドイツでの就学を可能にし、こうして彼の手によってさらなる文化交流が芽吹きました。彼の門下生の一人としては、指揮者でもあり日本初のオペラや交響曲作曲家の一人であった山田耕筰 (1868-1944)が代表に挙げられます。

芥川也寸志 (1925-1989) は文豪芥川龍之介 (1892-1927) の息子として文化に造詣の深い環境に育ちました。若くして亡くなった父親はストラヴィンスキーのレコードを遺し、それが也寸志の音楽への情熱が生まれるきっかけとなったそうです。いずれにしても芥川也寸志の初期の作品には、ロシアの作曲家の影響が色濃く表れていますが、1954年には難しい政治状況下にもかかわらず、モスクワ行きとシヨスタコーヴィチ、ハチャトゥリアン、カバレフスキーといった音楽家との交流を実現することができました。東京音楽学校では彼は橋本國彦 (1904-1949)、金子登 (1911 – 1987) 伊福部昭 (1914 – 2006)らに師事し、特に映画音楽で伊福部の名はヨーロッパやアメリカでも大変知られていて、とりわけ1954年の「ゴジラ」は有名です。

芥川の「交響管弦楽のための音楽」は1950年にはすでに、シンシナティオーケストラ指揮者トール・ジョンソンの目にとまり、彼のレパートリーとしてアメリカ内外で200回以上演奏されています。1953年に黛敏郎(1929 – 1997) や團伊玖磨(1924 – 2001) と共に「三人の会」を結成し、自身らの作品を発表するコンサートの企画と経営を行いました。彼等は曲作りにおいて、日本の伝統音楽の要素を取り入れる事を非常に大切にしていたようですが、それは当時彼らを取り巻く状況からは当たり前のことではありませんでした。

アレクサンダー・マルクセン

George Gershwin (1898 – 1937)

Rhapsody in Blue (1924)

Die amerikanische Kunstmusik trat im Vergleich zur europäischen erst im fortgeschrittenen 19. Jahrhundert in Erscheinung. Zu dem Zeitpunkt stand sie noch ganz unter dem Einfluss der europäischen Spätromantik, insbesondere der Musik Dvořáks und Griegs. Im 20. Jahrhundert begann man einen „amerikanischen“ Stil zu suchen, mit dem Ansatz dafür auf die spezifisch amerikanische Entwicklung des Jazz und der Unterhaltungsmusik zurückzugreifen und diese mit der europäischen Sinfonik zu verbinden. Die wichtigsten Protagonisten dieser Richtung waren die Komponisten Aaron Copland und George Gershwin. Letzterer, in New York als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer geboren, erhielt bereits als Kind Klavierstunden und Unterricht in Musiktheorie. Gershwin begeisterte sich für die Musik des französischen Impressionismus und begann schon früh Songs zu schreiben. Auf die Anstellung als „Song-Pluggler“ bei einem Verlag folgt die Tätigkeit als Korrepetitor und Komponist am Broadway.

Die Anregung zu einem Orchesterwerk, das Klassik und Jazz im Sinne der Schöpfung eines amerikanischen Musikidioms verbindet, kam von dem Bandleader Paul Whiteman. Dieser plante ein Konzert unter dem Motto „An Experiment in Modern Music“ und forderte Gershwin auf, hierfür ein Werk beizutragen. Dieser zögerte zunächst, den Auftrag anzunehmen, da er bis dahin wenig Erfahrung im Bereich der Sinfonik gesammelt hatte. Schließlich machte er sich fünf Wochen vor dem geplanten Konzerttermin doch an die Arbeit, die nach wenigen Wochen als American Rhapsody in der Fassung für zwei Klaviere beendet war. Gershwins Bruder Ira schlug den Namen Rhapsody in Blue vor, nachdem er eine Ausstellung des Malers James McNeill Whistler besucht hatte, der seinen Gemälden Namen wie „Symphony in White“ oder „Arrangement in Grey and Black“ gab. Der Titel spielt auf die „blue notes“ an, die Gershwin ebenso wie die für den Blues so charakteristischen, swingenden Rhythmen in seine Musik einbaute.

Die Instrumentation der Rhapsodie überließ der Komponist mangels Erfahrung und den Gepflogenheiten der Unterhaltungsbranche entsprechend Whitemans Arrangeur Ferde Grofé. Dieser beendete die Instrumentierung eine Woche vor dem Konzert und fertigte später (1926 und 1941) noch zwei weitere

Orchestrierungen an. Manche Details entstanden erst in den Proben wie das berühmte Glissando des Anfangs. Den Beginn der Rhapsodie hatte Gershwin ursprünglich als Triller mit einem rasch aufsteigenden Tonleiterlauf komponiert, die der Klarinettist Ross Gorman während einer Probe als Glissando spielte. Als Gershwin das hörte, entschloss er sich, diese Variante für die Partitur zu übernehmen.

Die *Rhapsody in Blue* wurde am 12. Februar 1924 in der New Yorker Aeolian Hall im Rahmen von Whitemans Konzert uraufgeführt. Der Bandleader wollte damit den Jazz in den Konzertsaal holen wollte und hatte weitere Neukompositionen in Auftrag gegeben, die vor einem illustren Publikum präsentiert wurden. So waren u.a. Heifetz, Kreisler und Rachmaninow sowie Strawinski bei der Uraufführung anwesend, bei der Gershwin selbst den Solo-Part übernahm. Da Grofé ihm wegen des Zeitdrucks nur eine fragmentarische Stimme mit den Worten „wait for nods“ aushändigte, ist die Version der Uraufführung heute nicht mehr zu rekonstruieren.

Das Werk in der heutigen Version ist jedoch auskomponiert und gestattet an keiner Stelle für den Jazz charakteristische freie Improvisation. Das Idiom des Werks lässt sich nicht allein vom Jazz herleiten, sondern erinnert stark an Broadway-Musik. Die Wahl der Gattung lässt dem Komponisten großen Spielraum – die Rhapsodie als freie Form, die kein vorgegebenes Schema enthält. Typisch für sie ist die Entlehnung von Themen und Motiven aus der Volksmusik, hier dem Jazz den Gershwin als die amerikanische Musik bezeichnet, „die dem amerikanischen Volk wahrscheinlich stärker im Blut liegt, als dies bei Volksmusik anderen Stils der Fall ist“. Dass die *Rhapsody in Blue* trotz der Themenvielfalt als geschlossenes Werk wirkt, verdankt sie dem quasi leitmotivischen Charakter der Melodien, welche das gesamte Stück durchziehen. Entsprechend erklingt das Eingangsthema auch zum Schluss im Tutti als sinfonischer Höhepunkt.

Kerstin Janitzek

ジョージ・ガーシュウィン (1898 – 1937)

「ラプソディ イン ブルー」 (1924)

ヨーロッパに比べ、芸術音楽がアメリカに登場したのは漸く19世紀も進んだころでした。しかも当時はまだヨーロッパの後期ロマン派、特にドヴォルザークやグリーグの影響を強く受けていました。20世紀に入り「アメリカ独自」のスタイルが模索され始め、ヨーロッパ的な交響楽にアメリカで発展したジャズやエンターテイメント音楽要素が組み合わさった新しい芸術音楽が生まれました。その動きの中で重要な役割を果たしたのが作曲家のアロン・コープランドとジョージ・ガーシュウィンでした。ユダヤ系ロシア移民家族の息子としてニューヨークに生まれたガーシュウィンは、幼少の頃よりすでにピアノのレッスンに加え音楽理論の教育を受けていました。彼はフランス印象派を好み、若い時から歌を書き始めています。新譜を宣伝するために店頭で演奏するピアニスト「ソングプラガー」として出版社に勤めた後、劇場で稽古担当のピアニストや作曲家としてブロードウェイで働き始めました

新たなアメリカの音楽像を築くという意味で、クラシック音楽とジャズを組み合わせたオーケストラ作品を生み出すきっかけを与えたのは、アメリカのバンドリーダーだったポール・ホワイマンでした。ホワイマンがニューヨークでの「近代音楽の試み」をモットーとしたコンサートを企画した際、作品をガーシュウィンに頼んだのです。交響楽の分野では経験の少なかったガーシュウィンは、依頼を受ける事を躊躇いましたが、コンサートの期日まで5週間と差し迫る中制作を始め、数週間で二台のピアノのための曲を書き上げ「アメリカン ラプソディ」と名付けました。この曲に「ラプソディ イン ブルー」という名を勧めたのは、ガーシュウィンの兄であるアイラでした。当時作品に「白のシンフォニー」「グレーとブラックのアレンジメント」といったタイトルをつけた印象派画家マクネール・ウィスラーの展覧会を鑑賞したアイラは、そこからヒントを得たのです。このタイトルはジャズで使われる音階「ブルーノート」と、「ブルース」が掛詞になっており、作者がブルース特有のスイングのリズムを自身の音楽に取り入れたことを表しています。

経験が少ない事に加えエンターテイメント業界の慣習から、ガーシュウィンはこの曲のオーケストレーションをホワイマンの編曲者、ファータ・グローフェに一任しました。オーケストラ編成の「ラプソディ イン ブルー」はコンサートの一週間前に完成し、その後

1926年と1941年にさらに大きな編成用に再編曲が行われています。曲の細かい部分に至っては、例えば有名な冒頭のグリッサンドなどは練習中に初めてアレンジが加えられました。当初ガーシュウィンはトリルの後上昇音階で作曲していましたが、クラリネット奏者のロス・ゴーマンが練習中に音階の後半部をグリッサンドで演奏したところガーシュウィンの気に入りに、スコアに取り入れられました。

「ラプソディ イン ブルー」は1924年2月12日にニューヨークのエオリアンホールで、ホワイマンのコンサートの演目の一つとして初演されました。このようにジャズミュージックをコンサートホールで素晴らしい観客の前で披露したいという願いから、ホワイマンはさらなる新鋭作曲家に依頼をしていたのでした。そうしてハイフェッツ、クライスラー、ラフマニノフやストラヴィンスキーを始め多くの著名な音楽家を初演の聴衆に迎え、コンサートではガーシュウィン自らピアノソロパートを受け持ちました。準備時間の不足からゴローフェが彼に断片的なメモレイと「合図を待て」という走り書きをした譜面しか渡せなかったことから、初演バージョンの再構築は現在不可能となっています。

現代に演奏されるバージョンでは細部に至るまで作曲されており、どの部分にもジャズの特徴である即興が一切省かれています。フレーズもジャズ特有のものだけではなく、ブロードウェイミュージックを強く感じさせます。しかしながら作者が「ラプソディ」(狂詩曲)というカテゴリーを選んだことが、この曲に懐の深さを与えています。というのはラプソディとは型にはまらないスタイルが特徴で、民族音楽が多くモチーフやテーマとして取り入れられますが、ガーシュウィンに取ってはジャズこそがアメリカ人の血の中に何よりも強く流れる民族音楽だったのでしょう。この「ラプソディ イン ブルー」が多様なテーマから構成されているにもかかわらず一貫性を感じさせるのは、冒頭のテーマからオーケストラ全体で演奏されるハイライトまで全体に流れる、主テーマとも言える個性的なメモレイにの力によるものでしょう。

ケルスティン・ヤニチェク

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Die Waldtaube und Die Mittagshexe (1896)

Die Waldtaube (op. 110) und *Die Mittagshexe* (op. 108) gehören gemeinsam mit *Der Wassermann* (op. 107) und *Das goldene Spinnrad* (op. 109) zu einer Gruppe von vier Sinfonischen Dichtungen, mit denen sich Antonín Dvořák erstmals dem Bereich der Programm Musik zuwandte. Sie alle entstanden in kurzer Folge im Jahr 1896 – nach Dvořáks Rückkehr von einem dreijährigem Aufenthalt in Amerika und der Komposition seiner berühmten 9. Sinfonie *Aus der neuen Welt* – und offenbaren bereits in der Wahl des Stoffes den Wunsch des Komponisten nach Rückzug in seine Heimat Tschechien: Zugrunde liegen ihnen Balladen des tschechischen Historikers und Schriftstellers Karel Jaromír Erben aus der Sammlung *Kytice z pověstí národních* (Blumenstrauß nationaler Sagen). Sie erzählen von schauerlichen Begebenheiten; Giftmörderin, Hexe und böse Schwiegermutter treiben hier ihr Unwesen. In ausgeprägter musikalischer Realistik zeichnet Dvořák diese Schauergeschichten in seinen Sinfonischen Dichtungen nach.

Die Figur der Waldtaube steht symbolisch für das Gewissen einer Frau, die ihren Ehemann ermordet hat. Glücklicherweise verheiratet, wird sie von der Taube unauffällig an ihre schreckliche Tat erinnert, bis sie aus Verzweiflung Selbstmord begeht. Formal ist Die Waldtaube fünfteilig angelegt. Dvořák hielt sich bei seiner Vertonung eng an die Vorlage und fasste in der Partitur das Programm zusammen. „Unter Weinen und Wehklagen schreitet die junge Witwe hinter dem Sarge“, notiert er zu Beginn im „Andante, marcia Funebre“. Doch ihre Trauer ist nicht echt, hat sie selbst doch ihren Mann vergiftet. Im „Allegro“ „begegnet ihr ein stattlicher Bursche, der ihr zuredet, ihn zum Manne zu nehmen.“ Die junge Witwe gibt ihre Trauer auf und im „Molto vivace“ feiert das Paar ein lärmendes, übermütiges Hochzeitsfest. Das anschließende „Andante“ aber lässt das unablässige Gurren einer Taube erklingen, die auf einer kleinen Eiche am Grab des vergifteten Mannes sitzt. Diese Klage dringt bis in das Herz der Witwe, die ihren Gewissensbissen erliegt und sich in den Wahnsinn getrieben in den Fluten ertränkt. Das Stück endet mit hellen, friedvollen Akkorden – die Freveltat ist gesühnt.

Die Mittagshexe, die in ihrer Einsätzigkeit entfernt die vier Satztypen der Sinfonie andeutet, erzählt folgende Geschichte: Das Bild idyllischen Familienglücks wird von heftigem Kindergeschrei – dargestellt durch Tonwiederholungen in der Oboe – gestört. Die Mutter versucht zunächst das Kind durch Spiele und Ablenkung zu beruhigen. Als es jedoch weiter nörgelt, gerät die Mutter mit stampfenden Rhythmen in Wut und droht dem Kind mit der Mittagshexe, die unartige Kinder holt. Doch wie groß ist der Schrecken, als aus der vorgespielten Drohung Ernst wird:

„Da, es neigt sich leicht die Klinkle
Und ganz leise weicht die Tür.
Klein und fahl, mit irrem Blicke
Naht sie unterm Faltenwurf,
Krumme Haxen, kurze Krücke,
Stimme wie des Grabes Schurf!
„Gib das Kind!“

In einer Art langsamen Satz mit ungewöhnlicher Dissonanzfülle erscheint die Hexe wie aus dem Nebel: „Man vermöchte den grauenhaften Schatten zu ertasten in diesen seltsam humpelnden, ungewohnten und ungeahnten harmonischen Fortschreitungen“, äußerte der Komponistenkollege Leoš Janáček hierzu. Darauf folgt ein angedeutetes Scherzo, in dem die Mittagshexe ihr Recht auf das Kind anmeldet. Als die Glocke zwölfmal schlägt, entreißt sie in einem wilden Hexenritt der Mutter das Kind. Der Vater kehrt heim, kann seine Frau aus der Ohnmacht erwecken, doch das Kind ist verloren. Unter dem Triumphgeheul der Hexe beklagen die Eltern den Tod des Kindes.

Die Wahl der in ihren Details grausamen Geschichten und Märchen als Vorlage für die Tondichtungen löste Unverständnis bei den Zeitgenossen aus: „Wie man einen so gräßlichen, jedes feinere Gefühl empörenden Stoff zu musikalischer Darstellung sich wählen konnte, ist mir nicht recht begreiflich“, so der Musikkritiker Eduard Hanslick nach der Uraufführung der *Waldtaube* unter der Leitung von Leoš Janáček im März 1898 in Brünn. Heute haben Dvořáks symphonische Dichtungen einen festen Platz im Konzertrepertoire.

Marie-Luise Nimsgern

アントニン・ドヴォルザーク (1841 – 1904)

「野鳩」 「真昼の魔女」 (1896)

「野鳩」(op. 110)と「真昼の魔女」(op. 108)は、「水の精」(op. 107)「金の紡ぎ車」(op. 109)に並びドヴォルザークが標題音楽に傾倒するきっかけともなった交響詩4作品中の2曲です。

1896年3年間に渡るアメリカ滞在を終え、有名な交響曲9番「新世界より」を作曲したドヴォルザークはこの4作品を、一気に書き上げました。彼が交響詩のテーマに故郷チェコの歴史家であり作家でもある、カレル・ヤロミール・エルベンの民間伝説に基づく「詩の花束」を選んだところに、帰郷を望んだ作曲者の心情が強く表れています。毒殺者や魔女、悪い継母といった登場人物によってひきおこされる大混乱の物語、ドヴォルザークはこのゴシックホラーの世界を彼の交響詩の中で、音楽的に大変リアルに表現しています。

野鳩は夫を殺した妻の良心の体現として描かれます。幸せな新婚を迎えた女のかつて犯した罪は、野鳩によって絶えず思い起こさせられ、女は絶望の末自ら命を絶ちます。この曲の形式は5部から構成されていて、ドヴォルザークが原作に大変密接した曲づくりを行った様子はスコアの中にも表れています。アンダンテの葬送行進曲の冒頭には「棺の後ろで若き未亡人が悲しみ、泣き叫ぶ」と書き込まれています。しかしながらその悲しみは偽りのものであり、実際は彼女自身が夫を毒殺したのでした。アレグロのシーンでは、立派な青年が現れ彼女を慰め結婚するよう迫り、若き未亡人は喪に服するのをやめます。モルトビバーチェのシーンで二人は盛大な結婚式を開き、賑やかに祝います。しかしながら続くアンダンテでは、毒殺された夫の墓のそばにある榎の木にとまった野鳩が、彼女の悪事を告発するようにボーボー鳴き続けます。良心がとがめるあまり精神を病んだ彼女は、ついには激流へ身を投げ溺死します。明るく穏やかな和音が贖罪を表し、曲は終わりを迎えます。

「真昼の魔女」(op. 108)は交響曲を意識した4つの展開から構成されます。のどかで幸福な家庭のシーンが、オーボエの音声で表現される子供のわめく声で幾度も中断されます。ゲームや気晴らしで子供をなだめようとするも、また喚きだす子供にイライラする母親。ついに「悪い子は真昼の魔女がさらってしまうよ」と脅かす母親の様子が、叩きつけるようなリズムで表されます。

脅しのつもりが、真実になった時の恐怖はいかに大きかったことでしょう。

するとかすかにドノブが下り、音も静かに扉が開く。小さく蒼白いそれは、狂気の眼差しをもってカーテンの下より押し迫る。曲がった足と、短い杖。墓の底より轟くような声は言う。「子供をよこせ!」

次に異常な不協和音に包まれた、緩やかな第2展開が霧の中より現れる魔女を描き出します。このシーンについて、作曲家仲間であるレオシユ・ヤナーチェクは「奇妙によろつくような、予想し難い珍しいハーモニー進行が、陰惨な影をより確かに表現している」とコメントしています。次に続くスケルツォが子供を奪う魔女の宣告を、そして12回鳴る鐘の後に魔の手が母親から子供を奪い去ります。帰宅した父親が気を失った母親を起こしますが、子供はすでに失われた後でした。魔女の勝利の叫びを耳に、両親は子供の死を嘆き悲しみます。

曲づくりのモチーフとしてこのように残酷な物語を選んだことは、当時の人々には理解を得難く、「野鳩」が1898年ブルノでヤナーチェクの指揮によって初公演を迎えた後、エドゥアルト・ハンスリックは「音楽表現に何故このように忌まわしい、繊細な感情を逆なでするような題材を選んだのが、理解できません」と評しています。しかし現在ドヴォルザークの交響詩はコンサートに演奏されるプログラムとして、揺るぎない地位を築いています。

マリー=ルイーゼ・ニムスゲルン

Kana Takeuchi

Kana Takeuchi wurde 1988 in Nara in Japan geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspielen. Von der Kindheit bis hin zum Erwachsenenalter lernte sie bei ihren Lehrern Mitsuko Mimura, Hiroko Orita, Mayumi Inoue, Akiko Sato und Wigbert Traxler.

Schon 2006 und 2009 war sie Preisträgerin des Wettbewerbs der „Japan Piano Teachers Association“. Danach folgten weitere Preise unter anderem bei der „11. Great Wall Cup International Music Competition“, der „11. Yangtze Cup International Music Competition“, der „5. Osaka Piano Competition“, der „9. Students' Piano Competition Takaraduka Vega“ sowie dem „25. Settsu Musik Festival“. 2013 erhielt sie den Steinway-Förderpreis in Frankfurt am Main. 2016 wurde sie Preisträgerin des Lions Club Oppenheim.

Ihr Bachelorstudium für Musik mit Schwerpunkt Klavier absolvierte sie von 2007 bis 2011 am Doshisha Women's College of Liberal Arts in Kyoto bei Akiko Sato. An der Hochschule für Musik Mainz besuchte sie von 2012 bis 2014 den Masterstudiengang bei Prof. Oscar Vetre. Seit April 2014 studiert sie im Studiengang Konzertexamen bei Prof. Heinz Zarbock an der Hochschule für Musik in Mainz, wo sie seit 2013 auch als Lehrbeauftragte tätig ist.

2009 nahm Kana Takeuchi am Masterkurs für Klavier von Endre Hegedüs teil. 2012 folgte ein Masterkurs an der „Internationalen Kammermusikwoche“ bei der Thüringischen Sommer Akademie. 2013 absolvierte sie Masterkurse bei Prof. Haruko Kasama und Prof. Megumi Masaki. 2010 konzertierte sie mit dem „Polish Silesian Philharmonic Orchestra“ und 2013 mit dem Orchester der Hochschule für Musik Mainz. Im Juli 2016 trat sie mit dem „Junge Sinfoniker Frankfurt“ auf. Im August 2013 war sie in einem internationalen Klezmer- und Tangoworkshop unter der künstlerischen Leitung von Giora Feidman und Raul Jaurena als Korrepetitorin tätig und seit 2014 jährlich in einer ebenfalls internationalen Klezmer Masterclass unter der künstlerischen Leitung von Giora Feidman und Enrique Ugarte. Darüber hinaus gab und gibt sie Konzerte verschiedenster Art in Deutschland und Japan.



竹内奏

1988年奈良県生まれ。5歳よりピアノを始め、2011年同志社女子大学学芸学部音楽学科ピアノコース卒業。在学中、数々のコンクールにおいて上位入賞。2014年マインツ音楽大学修士課程最高点最優秀卒業。2013年スタインウェイ賞受賞、2016年ライオンズクラブ Hochschul 受賞。現在に至るまで、2010年ポーランド・シレジアン・フィルハーモニー管弦楽団、2013年マインツ音楽大学オーケストラと共演。ソロだけに限らず、室内楽マスタークラスを受講。2013年ギョラ・ファイドマン氏、ラウル・ジャウレナ氏によるマスタークラス、2014年よりギョラ・ファイドマン氏、エンリケ・ウガルテ氏によるマスタークラスの公式伴奏者を務める。これまでにピアノを三村光子、織田寛子、井上まゆみ、佐藤明子、ヴィークヘルト・トラクスラー、オスカー・ヴェトレ、ハインツ・ツァールボックの各氏に師事。現在、ドイツ国家演奏家資格課程在学中。ソロだけでなく、室内楽のコンサートも多岐にわたって活動しており、2013年よりマインツ音楽大学にてコレペティートル、ピアノ講師を務める傍ら、ドイツの音楽教室にて後進の指導にもあたっています。

Bernhard Lingner

Seit 1996 leitet Bernhard Lingner die Proben und Konzerte der Jungen Sinfoniker Frankfurt. Bereits als Schüler spielte er im Landesjugendorchester Baden-Württemberg Violine. Als Bratschist wirkte er im Landesjugendorchester Hessen mit. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main absolvierte er das Studium der Schulmusik mit Hauptfach Violine und Schwerpunktfach Dirigieren. Seine Lehrer waren Julia Greve, Violinistin im Buchberger-Quartett, Prof. Jiri Starek im Fach Dirigieren sowie Wolfgang Schäfer und Georg-Christoph Biller im Fach Chorleitung. Im Anschluss studierte er Barockvioline im Bereich Alte Musik bei Prof. Michael Schneider. Weitere Kurse für Barockvioline belegte er bei Reinhard Goebel, Karlsruhe. 1997 organisierte, leitete und dirigierte er im Rahmen der Kronberger Barocknacht ein Barockorchesterprojekt mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Konzertreisen mit dem Marburger Studentenorchester führten ihn nach Rom und Barcelona und durch Japan, wo er im regulären Programm als Violinist beteiligt war und ein Zusatzprojekt mit Alter Musik dirigierte. Nach seinem Studium unterrichtete Bernhard Lingner an der Humboldt-Schule in Wiesbaden. Seit Sommer 2006 ist er Lehrer an der Einhardschule in Seligenstadt.



ベルンハルト・リングナー

ベルンハルト・リングナー氏は1996年以来、ユンゲシンフォニカーの常任指揮者として練習とコンサートの指導をしています。生徒時代よりすでにバーデン・ヴュルテンベルク州ユースオーケストラでヴァイオリンを演奏、さらにヴィオラ奏者としてもヘッセン州ユースオーケストラでも活動していました。フランクフルト音楽・舞台芸術大学ではヴァイオリン専攻と指揮法を副専攻に、教育音楽課程を修めています。

ヴァイオリンをブーフベルガーカルテットのユリア・グレーヴェ氏に、指揮法をイルジー・スターレック教授に、同様に合唱指導をヴォルフガング・シェーファー氏、ゲオルグ・クリストフ・ピラー氏の各氏に師事。ミハヤエル・シュナイダー教授の元バロックヴァイオリンで古楽演奏法を学び、さらにカールスルーエのラインハルト・ゲーベル氏のマイスターコースを受講。1997年クローンベルガーバロックの夕べのプロジェクトにおいては、企画、運営のみならず、フランクフルト音楽・舞台芸術大学学生によるバロックオーケストラの指揮をとりました。マールブルグ学生オーケストラのコンサート旅行では主にヴァイオリニストとして、さらに古楽の指揮者としてもローマ、バルセロナと日本の数都市を訪問しています。卒業後リングナー氏はヴィースバーデンのファンボルトシューレ、2006年夏期から現在までゼーリングンシュタットのアインハルトシューレで音楽教師として指導に当たっています。

Junge Sinfoniker Frankfurt

Die Jungen Sinfoniker Frankfurt e.V. sind ein Amateur-Orchester aus Studierenden und Berufstätigen, das in Frankfurt am Main und im Rhein-Main-Gebiet regelmäßig mit sinfonischen und kammermusikalischen Programmen zu hören ist. Dabei werden neben oft Gehörtem auch weniger bekannte Werke und Komponisten vorgestellt.

So fanden seit Januar 2001 mehrere Projekte mit Live-Musik von Jerzy Sokorski zu dem 1917 gedrehten Stummfilm „Dornröschen“ in Frankfurt und Darmstadt statt. Auch Raritäten aus dem Bereich der Alten Musik konnte das Ensemble bereits mit Erfolg präsentieren. Im Frühjahr 2000 wurden im Rahmen eines Projektes mit der Frankfurter Telemann-Gesellschaft e. V. zwei Kantaten aufgeführt, die über zweihundert Jahre in den Archiven der Frankfurter Universitätsbibliothek geruht hatten, bevor sie von Bernhard Lingner, Dirigent der Jungen Sinfoniker, und der Frankfurter Musikwissenschaftlerin Dr. Martina Falletta neu ediert wurden. Weitere gemeinsam veranstaltete Konzerte folgten.

Anfragen kultureller Institutionen kommt das Orchester ebenfalls gerne entgegen. So gab das Orchester im März 2002 ein Konzert im Rahmen der 50-Jahr-Feier des RISM (Répertoire International des Sources Musicales – Internationales Quellenlexikon der Musik). Die Präsentation musikalischer Kostbarkeiten aus historischen Beständen findet seitdem regelmäßig statt. Ein besonders wichtiger Schwerpunkt der jungen Musikerinnen und Musiker ist die Zusammenarbeit mit namhaften Solisten und Chören aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

Die internationale Ausbildung und Praxiserfahrung der künstlerischen Leiter führte bereits zu einer Vielzahl außergewöhnlicher Konzerte und interessanter Kontakte. Beispielsweise führten die Jungen Sinfoniker Frankfurt im Juni 2002 die für sie komponierten Orchesterlieder „Winter ... (Reise einer kranken Seele)“ von Franz F. Kaern auf. Im Jahr 2004 erfolgte ein Austausch mit dem deutsch-polnischen Jugendorchester Pomerania aus Stettin.



Seit 2013 gibt es eine Kooperation der Jungen Sinfoniker Frankfurt mit der Altkönigschule in Kronberg im Taunus zur Förderung internationaler Projekte der Schule. 2015 nahm das Orchester erstmals am „Festival International de Musique Universitaire“ (FIMU) in Belfort teil.

Seit seiner Gründung im Herbst 1993 hat sich das Ensemble kontinuierlich weiterentwickelt. Etwa siebenzig aktive und viele passive Mitglieder zählt der als gemeinnützig anerkannte Verein heute, der mit seiner musikalischen Arbeit einen Beitrag zur Förderung von Kultur und Jugend leisten möchte. Motivierte neue Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen.

Da die bewusst niedrig gehaltenen Mitgliedsbeiträge die im Rahmen der Konzerte anfallenden Unkosten nur zum Teil decken können, sind die Jungen Sinfoniker Frankfurt e. V. für weitere Unterstützung dankbar. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir informieren Sie gerne über alle neuen Entwicklungen!

ユングシフォニカー フランクフルト

ユングシフォニカーは学生や若い職業人達を中心に構成されたアマチュアオーケストラとして、フランクフルトとライン-メイン地域において定期的に交響曲と室内楽のプログラムを演奏しています。有名な曲の他にもあまり知られていない作曲家や作品など広く取り上げ、例を挙げると1917年に撮影されたサイレント映画「いばら姫」のジャージー・ソコルスキーによる映画音楽のライブ演奏の企画が、2001年にフランクフルトとダルムシュタットで公演されました。また演奏される機会の稀な古い時代の作品の発表でも成功を収めています。2000年春にはフランクフルト・テレマン協会との企画として、長年フランクフルトの大学図書館で眠っていた2つのカンタータが当楽団の常任指揮者であるベルンハルト・リングナー氏と音楽研究家のマルティナ・フレッタ博士の手によって再編集が行われ、200年の時を超えて再演奏されました。当オーケストラとの共同プロジェクトによる公演は他にもあり、文化研究施設による依頼にも応えています。2002年の春にRISM(国際音楽資料目録)50周年記念の枠組みの中でコンサートが催され、以降も定期的に歴史的価値の高い作品が発表されています。

ドイツ語圏内外の有名なソリストやコーラスとの共演は若き音楽家にとって重要な意味を持ちます。豊富な

国際的訓練と実習経験を持った指導者によって多くの斬新な公演や興味深い交流が実現しています。例えば2002年6月には当オーケストラのために作曲されたフランツ・ケルンによる歌曲「冬(病める魂の旅)」の初演、また2004年にはシュテッチェン・ユースオーケストラ・ポメラニアとのドイツ-ポーランド交流で成功を収めています。

当オーケストラは2013年から、クローンベルク市の学校アルトケーニヒシュレとの提携して学校による国際プロジェクト支援を行っています。また2015年はフランスのベルフォート国際音楽フェスティバル(FIMU)に参加しました。1993年秋の創立以来当オーケストラは常に進化してきました。現在約70名の団員とさらに多くの会員を誇り、音楽を通じて文化と若者の支援を目指す公益団体として認められてきています。やる気に満ちた新会員は常に大歓迎です。努めて会費を低く設定しております為、寄付という形で皆様のご協力は欠かせません。コンサート活動への日頃のご支援、誠に感謝いたします。ユングシフォニカー活動に興味のある方は是非ご連絡下さい、新たな情報をお知らせします。

Mitspielen

Die Jungen Sinfoniker Frankfurt e.V. nehmen jederzeit gerne neue aktive Mitglieder auf. Wer mitspielen möchte, sollte sein Instrument ausreichend sicher beherrschen, um erfolgreich an den sinfonischen und kammermusikalischen Projekten des Orchesters mitwirken zu können. Erfahrungen in mindestens einem der genannten musikalischen Bereiche sind daher Voraussetzung.

Nach einer etwa drei Proben umfassenden Probezeit können neue Kandidaten sich entscheiden, ob sie dem Verein beitreten möchten. Die aktiven Mitglieder des Ensembles proben in der Regel wöchentlich am Donnerstagabend wechselnd im Saalbau Bockenheim (direkt am Kurfürstenplatz) bzw. in der Wartburgkirche (Bornheim, nahe Günthersburgpark). Hinzu kommen frei vereinbarte Stimmproben sowie pro Konzertphase ein Probenwochenende. Da die Qualität der musikalischen Arbeit entscheidend von ihrer Kontinuität abhängt, ist eine regelmäßige Anwesenheit bei den Proben Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzertprojekten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro pro Quartal, für Schüler und Studenten die Hälfte.

Sprechen Sie uns direkt an, schreiben Sie uns eine E-Mail an info@junge-sinfoniker.de, oder schauen Sie auf unserer Webseite vorbei:

www.junge-sinfoniker.de

Förderung

Die Jungen Sinfoniker Frankfurt e.V. bieten Ihnen die Möglichkeit, das Engagement junger Menschen für die klassische Musik gezielt zu fördern. Ziel des Vereins ist es, das kulturelle Angebot der Frankfurter Region zu bereichern und jungen Menschen die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren in unterschiedlichen sinfonischen und kammermusikalischen Besetzungen zu eröffnen. Insbesondere im Rahmen der Konzertprojekte fallen vielfältige Auslagen an, wie etwa für Notenmaterial, GEMA-Gebühren, Raummiete und Veranstaltungswerbung. Um die Mitgliederbeiträge auf dem aktuellen günstigen Niveau halten zu können und die musikalische Entwicklung des Ensembles weiterhin zu gewährleisten, ist jede Art der Unterstützung für den Verein willkommen. Sie können die Jungen Sinfoniker Frankfurt e.V. auf vielfältige Weise fördern:

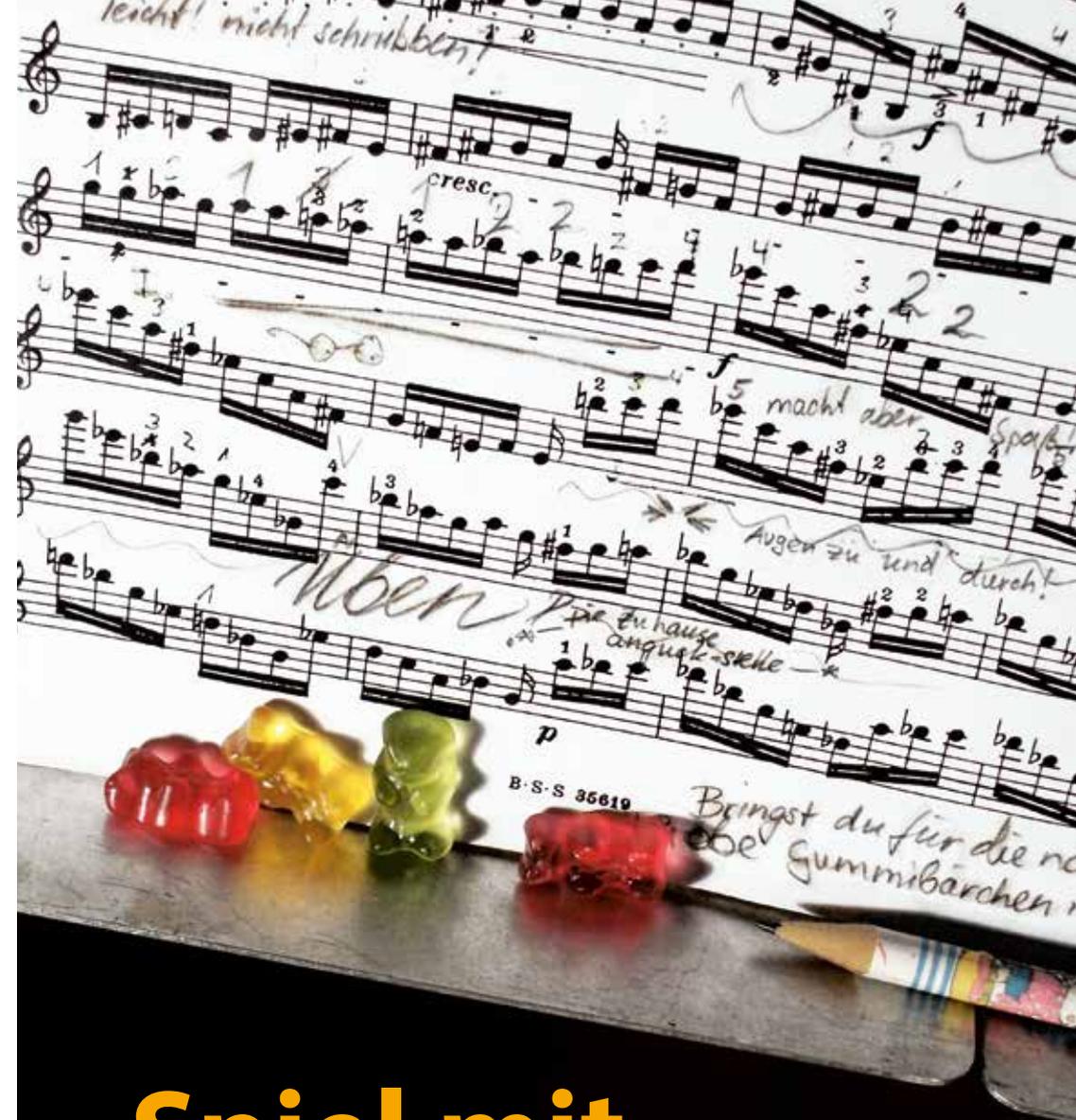
Spende: Sie können das Orchester sowohl mit einer finanziellen Zuwendung als auch mit einer Sachspende unterstützen.

Fördermitgliedschaft: Für einen Jahresbeitrag ab 50 Euro können Sie dem Verein als Fördermitglied beitreten. Fördermitglieder werden regelmäßig über die Arbeit des Orchesters auf dem laufenden gehalten und über neue Projekte informiert. Selbstverständlich genießen Fördermitglieder darüber hinaus bei allen vom Verein veranstalteten Konzerten freien Eintritt.

Sponsoring: Eine Förderung der musikalischen Arbeit des Orchesters als Sponsor ist auch im Rahmen einzelner Projekte jederzeit möglich.

Da die Jungen Sinfoniker Frankfurt e.V. als gemeinnützig anerkannt sind, ist jede Zuwendung an den Verein steuerlich voll abzugsfähig. Wenn Sie sich für die Fördermöglichkeiten interessieren und uns gerne unterstützen möchten, senden Sie uns eine E-Mail an info@junge-sinfoniker.de oder wenden Sie sich an den Vorstand.

www.junge-sinfoniker.de



Spiel mit, wenn du dich traust!

Junge Sinfoniker Frankfurt
suchen neue Mitglieder!

